

Reflexion (Was lief gut/nicht?):

Meine Reflexion zu der Projektarbeit, ist dass die Zeit insgesamt ziemlich knapp war. Jedoch was trotz der Zeit gut lief, dass die Arbeitsverteilung direkt von Anfang an klar gemacht wurde, so dass man wusste was zu tun ist. Durch Milanote konnte man gut die Aufgaben und Stichpunkte nachverfolgen und man war immer auf den neusten Stand. Nun zu den Dingen die nicht so gut lief, aufgrund der knappen Zeit hat auch die Kommunikation zum Projekt gefehlt, was einige Dinge erschwert hatte. Auch ein Fehler meinerseits, als ich mich über Themen informierte, schrieb ich erst die Informationen auf bevor ich es wirklich verstanden hatte, was auch Dinge erschwert hat und dazu führte das ein paar Punkte nicht korrekt waren, die im nach hinein verbessert werden mussten. Des Weiteren habe ich eher den kleineren Teil der Arbeit gemacht, da ich vieles noch nicht gemacht habe und es mir erst erlernen musste. Daher habe ich eher den theoretischen Teil sowie das 3D Modell übernommen. Als Verbesserung unseres Projekts wäre die Kommunikation, die aufgrund des Zeitdrucks leider größtenteils wegfallen musste.

Fazit (Was habe ich gelernt?):

Zur unserer Aufgabe, eine portable Messtation, sind wir folgende Schritte eingegangen: nur die wichtigsten Sensoren, ein kleines Gehäuse zum transportieren und Raspberry Pi für lokale Daten die auf der Webseite ablesbar sind. Anhand unserer Box, die es mit den kleinen Sensoren portabel machen, ist die Messtation, dank der aufrufbaren Messungen, benutzerfreundlich und einfacher hingegen zu einer großen Messtation die für Schüler eher kompliziert und unhandbar ist. Daher ist unser Projekt, eine portable Messtation, in meinen Augen gelungen, da die Wassermesstation auch anderen Schüler ermöglicht, die Wasserqualitäten zu messen. Insgesamt trotz dem Stress, war es Spaßig gemacht, da ich dadurch viel gelernt habe und auch an „Jugend Forscht“ teilnehmen durfte. Es war etwas neues, sich mit Dingen zu befassen die man sonst nur hinterfragt hatte. Zu sehen wie Kreationen und Ideen, vor einen stehen können macht auch einen Stolz zu sehen was man erreicht hat. Der ganze Prozess, zu sehen wie sich das Projekt entwickelt hat mich vieles gelernt, sowohl auch aus meinen Fehlern. Trotz den Hoch- und Tiefpunkten, finde ich ist das Projekt in meinen Augen gelungen.